Berner Pensionierten-Beschäftigung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **101 (1975)**

Heft 27

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-621611

Nutzungsbedingungen

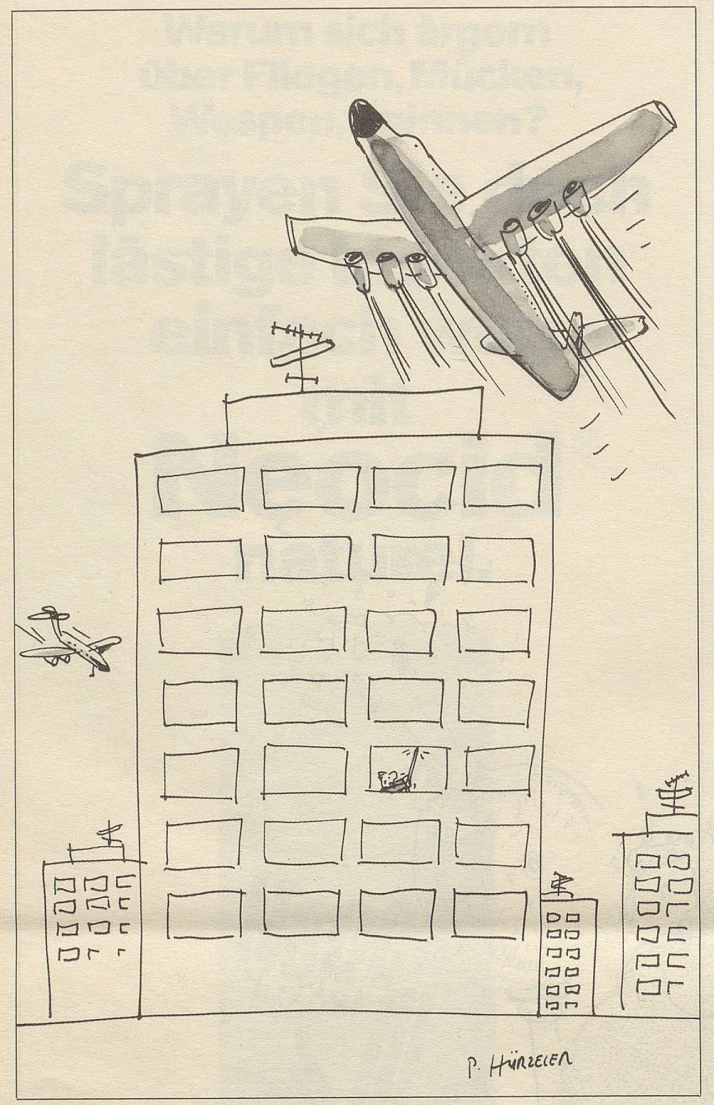
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Berner Pensionierten-Beschäftigung

Kürzlich erklärte ein AHV-Rentner in Bern auf die Frage, was er eigentlich nun tue, er sei jetzt bei der Firma Kehrli & Oeler (eine bekannte Berner Transport-Firma): «Am Morge machen i es Chehrli und am Namittag tuen i öle!» Was «ölen» heisst, braucht wahrscheinlich nicht erklärt zu werden! *BN*

Worüber man spricht

Beim Wintersport in Arosa erzählt man von den Sommerferien in Mallorca.

Im Sommer in Mallorca schwärmt man vom Skifahren in Arosa.

Der Geschäftsmann spricht beim Golfspielen ausschliesslich vom Geschäft und im Geschäft ausschliesslich vom Golfspielen. *Hege*

Nur weil ich so brav, so gut, so fromm bin und so buchstabengetreu meine Verslein sagen kann – drängen sich jeden Abend die Engel an mein Bett um mir die Stirne zu küssen ...

...jachaschtänke!

GIOVANNETTI

Der Bach

Ein kleiner Bach, glucksender Quelle,
unbekannt wo, munter entflossen,
fand bald
Genossen,
und aus dreien wurde einer,
wieder aus neun grössern der Fluss –
ziehende grüne Menge Wassers
aus einem Guss.

Aber das schien nur so. Aus den drei mal drei
und neun mal neun Kleinen
wächst der Strom, willens, alles, was fliesst,
zu vereinen
und zum Meer, donnernd in gischtigen Fernen,
hinzulenken,
ohne der Gesetze früher Gerinnsel und ihrer Herkünfte
zu gedenken.

Doch in der Nacht, wenn der Mann im Mond schläft,
werden im Gefälle Erinnerungen wach
an den Fluss,
an den Bach
und zurück bis zu den
Schiefer- und Kalksteinschichtnamen,
von denen die kleinen Bäche
herkamen.

Später aus den Tiefen des Meers – jetzt hebt die Sonne
Myriaden glitzernde Schaumkronen auf –
leuchten seltsame Träume
im Gezeitenlauf
von Alpenstorchenschnäbeln, Gletscherseen,
einer Himmelsbläue, wie sie nie seitdem war,
und über ihnen blühen Lichtnelken oder Feuerlilien
nachts sternklar.

Dann in gewaltigen Massen
und mit Wolken und Wind
suchen die aufgestiegnen Gewässer
die Täler, von wo sie weggereist sind.
Sie entdecken die Felsklüfte, Ziegenställe und Lärchen
und sinken, Bach für Bach, still
in die wiedergefundene mineralische Erde,
die sie heimholen will.

Albert Ehrismann